

# Interesse an „leichter Sprache“ ist groß

Weinheim. Das Zentrum für Inklusion (ZFI) liegt am Ende der Elisabethstraße in Weinheim, ganz in der Nähe des Alten OEG-Bahnhofs. Dort treffen sich Menschen mit und ohne Behinderung regelmäßig, zum Beispiel zum Feierabend in der Elli, wenn es in der Regel am ersten Freitag im Monat Musik und Unterhaltung im Café FREIraum gibt, oder zu Veranstaltungen des inklusiven Bildungsprogramms.

Vor Kurzem war die neue Schirmherrin Silvia Kempf zu Besuch vor Ort und machte sich ein Bild vom Angebot. Kempf ist seit fast einem Jahr Sozialdezernentin für den Rhein-Neckar-Kreis. Sie übernahm mit dieser Funktion auch die Schirmherrschaft über das ZFI von ihrer Vorgängerin Stefanie Jansen, die die Einrichtung gemeinsam mit dem Träger, dem Pilgerhaus Weinheim, im Sommer 2018 feierlich eröffnete, aber mittlerweile Sozialbürgermeisterin der Stadt Heidelberg ist, heißt es in einer Pressemitteilung.

Das ZFI teilt sich den Standort in Innenstadtnähe mit einem Jugendhilfe-Angebot des Pilgerhauses sowie dem Inklusionsbetrieb Inklusion Weinheim 2019 gGmbH (Blauerherz), in dem Menschen mit und ohne Behinderung Kleidung und Accessoires fair, sozial und nachhaltig produzieren.

Im Rahmen ihres Besuchs nutzte Silvia Kempf die Gelegenheit, zusammen mit Anne-Kathrin Keuk, Leiterin des ZFI, und Pilgerhaus-Vorstand Uwe Gerbich-Demmer diese Angebote kennenzulernen. Seit der Eröffnung im Jahr 2018 hat sich viel im Zentrum für Inklusion getan. Viele der immer inklusiven



Die Sozialdezernentin des Rhein-Neckar-Kreises, Silvia Kempf, besuchte das Zentrum für Inklusion in der Weinheimer Elisabethstraße. Im Gespräch mit der Leiterin Anne-Kathrin Keuk erfuhr sie mehr über die Arbeit dort.

BILD: ZFI

Angebote, allen voran der beschriebene Feierabend in der Elli, sind mittlerweile etabliert und gerne und gut besucht. Natürlich sind aber die letzten beiden Pandemie-Jahre auch am ZFI nicht spurlos vorbeigegangen. Viele der Veranstaltungen konnten währenddessen nicht stattfinden, laufen aber mittlerweile weiter, darunter auch der Feierabend in der Elli. Die Sozialdezernentin hält fest: „Es sind gute Nachrichten, dass die verschiedenen Angebote wieder aufgenommen und auch angenommen werden.“ Dass zahlreiche Veranstaltungen wieder möglich sind, freut auch die vielen Besucherinnen und Besucher des ZFI. Einen wichtigen Aspekt von Teilhabe stellt zum Beispiel das Thema Bildung dar, für

das das ZFI im Halbjahresrhythmus ein Programm auf die Beine stellt. In diesem Halbjahr kooperiert das ZFI für das Bildungsprogramm unter anderem mit der Landeszentrale für politische Bildung und dem Verein BiBeZ aus Heidelberg. Kempf nutzte die Zeit ihres Besuchs auch, noch mehr über das Kernangebot des ZFI zu erfahren.

Dort steht das Büro für Leichte Sprache im Fokus, das von Auftraggebern aus ganz Deutschland mit der Übersetzung schwieriger Texte in Leichte Sprache betraut wird. Gerade während Corona ist der Bedarf daran enorm gestiegen. Anne-Kathrin Keuk: „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir inzwischen viele spannende Aufträge aus ganz

Deutschland haben. Uns freut es aber ganz besonders, dass das Thema Leichte Sprache auch hier in der Region und Baden-Württemberg insgesamt immer wichtiger wird. Das sieht man zum Beispiel an unserer guten Zusammenarbeit mit dem Rhein-Neckar-Kreis, der inzwischen viele Informationen in Leichter Sprache anbietet.“ Das Team des Zentrums für Inklusion freut sich sehr über die erneute Übernahme der Schirmherrschaft durch den Rhein-Neckar-Kreis, der damit auch weiterhin seine Unterstützung ausdrückt, und bedankt sich für den netten Besuch.

Kontakt zum ZFI unter Telefon 06201/38 97 858 oder per Mail [info@zentrum-inklusion.de](mailto:info@zentrum-inklusion.de)